

19. Dezember 2019

Projekt Kleinwohngruppen für Menschen

- aus dem Autismusspektrum
- mit herausforderndem Verhalten
- mit psychischen und demenziellen Erkrankungen

Das Angebot der Stiftung Ungarbühl wird erweitert durch zwei Kleinwohngruppen für Menschen mit Entwicklungsbeeinträchtigung, die spezifischen Begleitbedarf und inklusive Begleitung benötigen. Dafür sind bauliche Anpassungen notwendig. Für das Baukonzept ging das Ungarbühl neue Wege und holte bei den Betroffenen Bedürfnisse und Wünsche ab. Gemäss Terminplan findet die Umgestaltung 2022 ihren Abschluss.

Strategie 2015/2022

Die Stiftung Ungarbühl vergrössert die Vielfalt ihrer Angebote mit

- einer Aussenwohnung für Menschen mit leichter Beeinträchtigung
- Kleinwohngruppen für Menschen mit umfassender Beeinträchtigung und herausforderndem Verhalten

Bereits im Jahr 2017 eröffnete das Ungarbühl die Aussenwohnung für Klienten, die sich mit begrenzter Begleitung und Beratung selbst versorgen können (mit jederzeit abrufbarer Begleitung).

Kleinwohngruppen - Wohnen mit spezifischem Begleitbedarf

Seit anfangs 2019 entwickelte die Projektgruppe das Konzept für das neue Wohn- und Tagesstruktur-Angebot «Kleinwohngruppen». Es werden zwei Kleinwohngruppen entstehen für jeweils drei und vier Menschen

- aus dem Autismusspektrum
- mit herausforderndem Verhalten
- mit psychischen und demenziellen Erkrankungen

In der Erarbeitung kamen die Fachpersonen zum Schluss, dass für die Individualität kleinere Wohnformen die bessere Wahl sind, für das Zusammenleben der Klienten und für die Arbeitsgestaltung der Mitarbeitenden.

Die betroffenen Personen bringen ihre eigenen Vorstellungen von Strukturen mit, die nicht kompatibel sind mit gesellschaftlichen und institutionellen Normen. Sie brauchen einen hohen Grad an Versicherung, Stabilität und Flexibilität (gleiche Abläufe, gleiche Personen).

Dabei sollen die Klienten

- so sein dürfen wie und was sie sind = Individualität ermöglichen
- die legitime Möglichkeit für eine individuelle Lebensführung erhalten
- sich möglichst kompetent erleben dürfen
- Sicherheit und Stabilität erfahren
- weniger Dichtstress/Konfliktpunkte erleben und bewältigen müssen

Fachlich begleitet wurde die Projektgruppe von Daniel Fischer, Sozialpädagoge/Supervisor/
Mediator von Fischer & Wunderlich.

Ganzheitlichkeit für das Baukonzept

Für individuelle Lebensformen braucht es innovative Lösungen und für das Personal einen Arbeitsplatz an dem sie gerne und sicher arbeiten.

Um den Bedarf abzuklären ging das Ungarbühl neue Wege mit der RAUM.WERT Methode von Ursula Spannberger, damit sozial nachhaltiger Wohnraum entsteht. Die Architektin und Mediatorin hat einen ganzheitlichen Ansatz für die Erstellung von Bauten/Umbauten entwickelt, welcher auch die Anforderungen der UNO-BRK umsetzt und sich am Bedarf der Nutzer orientiert.

Die RAUM.WERT analyse beinhaltet neben diversen Vorabklärungen mit der Projektgruppe zwei Workshops mit Klienten, Fachleuten aus diversen Fachbereichen und Mitarbeitenden. Sie ist der Grundstein für die baulichen Veränderungen und wird im Baukonzept berücksichtigt.

Vorgehensweise RAUM.WERT analyse

Am 30. April 2019 fand der DIAGNOSE-Workshop statt an dem die Ist-Situation analysiert wurde. Aufbauend wurde beim VISIONS-Workshop vom 19. Juni 2019 über individuelle Ansichten, Wünsche und Bedürfnisse des Wohnraums diskutiert und die Erkenntnisse darüber festgehalten.

Die Gruppe bestand aus Selbstvertreter (Klienten); Fachpersonen aus den Bereichen Autismus, Behinderung, Demenz, Psychiatrie; Institutionsleitern welche als Pioniere selber etwas aufgebaut haben in diesem Bereich; der Fachstelle Behinderung SH; Vertreter aus Insieme, Pro Infirmis, Behindertenkonferenz; dem Architekten; vier Stiftungsräten und Mitarbeitenden aus dem Ungarbühl.

Aufgrund der Vorbereitungsarbeiten und Workshops wurde nun ein Baukonzept erstellt, welches mit dem Architekten besprochen wird. Dieser entwirft die Baupläne für den Umbau.

Der Terminplan

- Konzept «Wohnen mit intensiver Begleitung» --> bereits verabschiedet
- Baukonzept aus der RAUM.WERT analyse --> bereits verabschiedet
- Entwurf und Einreichen der Baupläne --> Winter 2019
- Konzeptbewilligung Kanton Schaffhausen --> Frühjahr 2020
- Zonenplanänderung --> Winter bis Herbst 2020
- Auslagerung bestehende Wohngruppe 5 --> Frühjahr 2021
- Start Umbau --> Sommer 2021
- Geplante Neueröffnung mit Einzug Kleinwohngruppe --> Sommer 2022

Die Stiftung Ungarbühl hält Sie auf dem Laufenden!